Wiener Gesundheitsverbund

Klinik Landstraße

Stellenbeschreibung

Allgemeine Beschreibung der Stelle	
Direktion/Abteilung/ Organisationseinheit	Ärztliche Direktion/MTDG Bereich Hals-Nasen-Ohren-Abteilung / Logopädie Einsatzbereich: sämtliche Organisationseinheiten der Klinik Landstraße
Bezeichnung der Stelle	**Logopäd*in**
Name Stelleninhaber*in	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Erstellungsdatum	Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.
Bedienstetenkategorie/Dienstposten-plangruppe/Dienstpostenbewertung (Dienstpostenbezeichnung)	**Bedienstetenkategorie:** Gehobener medizinisch technischer Dienst **Dienstpostenplangruppe:** *VL1 **Dienstpostenbewertung:** K2
Berufsfamilie/Modellfunktion/ Modellstelle (Dienstpostenbezeichnung gem. Modellstellenverordnung, Wr. Bedienstetengesetz 2017)	**Berufsfamilie:** Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe (MTDG) **Modellfunktion:** Gehobene medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe **Modellstelle:** M_MTD1/3

Organisatorische Einbindung bzw. Organisatorisches		
	Bezeichnung der Stelle	**Name(n) (optional zu befüllen)**
Übergeordnete Stelle	Fachbereichsleiter*in MTDG	
Nachgeordnete Stelle	Auszubildende der MTDG	
Ständige Stellvertretung lt. § 102 Wiener Bedienstetengesetz		
Wird bei Abwesenheit vertreten von	Teamkolleg*innen	

Vertritt bei Abwesenheit (fachlich/personell)	Teamkolleg*innen Fachassessor*in: Fachbereichsleiter*in MTDG:	
Befugnisse und Kompetenzen (z. B. Zeichnungsberechtigungen)		
Dienststelleninterne Zusammenarbeit mit	Anlassbezogene Zusammenarbeit mit sämtlichen Organisationseinheiten	
Dienststellenexterne Zusammenarbeit mit	Einzelfallbezogene Zusammenarbeit mit • anderen Wiener Gesundheitsverbund-Dienststellen • Krankenanstalten, Rehabilitationseinrichtungen, Sozialeinrichtungen • Ausbildungseinrichtungen • Definierten Unternehmen (z. B. Hilfsmittel, Medizinprodukte)	
Anforderungscode der Stelle		
Direkte Führungsspanne (Anzahl der direkt unterstellten Mitarbeiter*innen; nur bei Funktionen mit Personalführung auszufüllen)		
Modellfunktion „Führung V“: Führung mehrerer örtlich getrennter Organisationsein-heiten		
Beschreibung des Ausmaßes der Kund*innenkontakte		
Ausmaß der Tätigkeiten in exponierten Bereichen		
Dienstort	Klinik Landstraße, Juchgasse 25, 1030 Wien	
Dienstzeit (Arbeitszeitmodell)	Fixe Diensteinteilung (DZM FIX)	
Beschäftigungsausmaß	30 Stunden/Woche	

Mobiles Arbeiten	☐ Ja, entsprechend interner Regelung. ☒ Nein, auf Grund der Aufgabenstellung nicht möglich.

Stellenzweck

Anwendung und Weiterentwicklung berufsspezifischer Verfahren und Methoden zur Betreuung von Patient*innen auf Basis fachlich aktueller Standards der Berufsgruppe - im Rahmen der Unternehmensvorgaben und unter Einhaltung des Berufsgesetzes
Patient*innenorientierung als oberstes Prinzip nach den Grundsätzen des Wiener Gesundheitsverbundes und auf Basis von definierten Qualitäts- und Patient*innensicherheitsvorgaben
Sicherung eines reibungslosen und rationellen Betriebsablaufes in Zusammenarbeit mit der*dem direkt Vorgesetzten und anderen Berufsgruppen
Leistungserbringung entsprechend den Anforderungen unter Beachtung ethischer Grundsätze und ökonomischer Rahmenbedingungen
Fachspezifische, klinische Ausbildung von MTDG-Student*innen und – Auszubildenden

Hauptaufgaben

Führungsaufgaben:

- keine

Aufgaben der Fachführung:

- keine

Hauptaufgaben:

1. Eigenverantwortliche Durchführung patient*innenbezogener Basisaufgaben (entsprechend dem MTD Gesetz) in der Logopädie unter Einhaltung aller relevanten Vorschriften

1.1. Durchführung fachspezifischer diagnostischer Verfahren im Rahmen des medizinischen Untersuchungs-, Behandlungs- und Forschungsbetriebes entsprechend des jeweiligen Einsatzbereiches
1.2. Durchführung des fachspezifischen logopädischen Prozesses im Einzel- bzw. Gruppensetting – inkl. Befunderhebung und Formulierung bzw. Anpassung des Therapieziels, Planung der Therapie, Setzen der Maßnahmen und Evaluation des Therapiefortschrittes
1.3. Durchführung therapiebegleitender Maßnahmen
1.4. Durchführung fachspezifischer Dokumentation (inkl. Leistungserfassung)
1.5. Durchführung von Maßnahmen zur Patient*innensicherheit und Qualitätssicherung

2. Mitwirkung an organisationsspezifischen (z. B. Mitwirkung bei Veränderungsprozessen) und teambezogenen Aufgaben (z. B. Vertretung im Team, Teambesprechungen, Teamsupervision) zur Gewährleistung eines reibungslosen Betriebsablaufes

3. Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zur beruflichen Weiterentwicklung (evidenzorientierte Berufsausübung) und Mitwirkung an fachspezifischer Wissensgenerierung

4. Mitwirkung bei der Anleitung von Auszubildenden, der Einführung von neuen Mitarbeiter*innen und Transferierung von aktuellem Wissen bzw. Weitergabe von neu erworbenen Kenntnissen

☐ Die stelleninhabende Person führt begünstigte (erheblich verschmutzende, zwangsläufig gefährliche oder unter außerordentlichen Erschwernissen ausgeübte) Tätigkeiten überwiegend während ihrer tatsächlichen Arbeitszeit aus, wodurch etwaig zuerkannte Schmutz-, Erschwernis- und Gefahrenzulagen bzw. die Erschwernisabgeltung gemäß § 68 Abs. 1 EStG 1988 steuerbegünstigt bezogen werden können.

Stellenspezifischer Tätigkeitsbereich:
Stellenspezifische Tätigkeiten entsprechend den Hauptaufgaben

1. Patient*innenbezogene Basisaufgaben:

1.1. Administration:
- ⇒ Berufsbezogene Administration
- ⇒ Durchführung der Patient*innenidentifikation
- ⇒ Auskünfte an berechtigtes Fachpersonal entsprechend rechtlicher und interner Vorgaben

1.2. Berufsspezifische Befundung und Zielsetzung:
- ⇒ Berufsspezifische Befundung mittels fachspezifischer Methodik, Begutachtungs- und Befundungsinstrumente (z. B. Assessments) unter Berücksichtigung der medizinischen Diagnose, relevanter Vorbefunde und Informationen
- ⇒ Erhebung der fachspezifischen Anamnese und des fachspezifischen Status
- ⇒ Erstellung einer fachspezifischen Diagnose und Aufklärung der Patient*innen über den weiteren therapeutischen Verlauf
- ⇒ Logopädische Zielformulierung und Festlegung der therapeutischen Ziele in Abstimmung mit den Patient*innen
- ⇒ Initiieren/Anregen weiterer Untersuchungen/Abklärungen
- ⇒ Aktive Beteiligung an nötigen weiterführenden (apparativen) diagnostischen Verfahren, sowie interdisziplinäre Besprechung dieser Befunde

1.3. Berufsspezifische Intervention:
- ⇒ Patient*inneninformation, -beratung und -aufklärung
- ⇒ Therapieplanung und Auswahl der geeigneten Therapiemethoden basierend auf dem fachspezifischen Wissen und unter Berücksichtigung biopsychosozialer Aspekte und patient*innenspezifischer Voraussetzungen (z. B. Vigilanz)
- ⇒ Durchführung der jeweiligen Therapieformen im Einzel- und Gruppensetting bzw. in Form von Ko-Therapie
- ⇒ Durchführung logopädisch-audiologischer Untersuchungen im Rahmen des medizinischen Untersuchungs-, Behandlungs- und Forschungsbetriebes entsprechend dem jeweiligen Einsatzbereich
- ⇒ Laufende Evaluierung der gesetzten therapeutischen Maßnahmen und Interventionen unter Berücksichtigung aktueller relevanter Parameter
- ⇒ Therapiebegleitende Maßnahmen (Erstellung von Patient*inneninformationen und Übungsprogrammen, Patient*innenschulung, Empfehlungen weiterer unterstützender therapeutischer Aktivitäten bzw. Hilfsmittel, Anleitung und Beratung Angehöriger, Koordination mit externen Stellen …)
- ⇒ Beratung der Zuweiser*innen: Information über Indikation und Möglichkeiten der Logopädie
- ⇒ Initiieren/Anregen weiterer diagnostischer Maßnahmen bzw. Therapien

1.4. Dokumentation und Besprechungen:

- ⇒ Dokumentation des logopädischen Verlaufs sowie aller für eine multiprofessionelle Patient*innenbetreuung relevanten Informationen
- ⇒ Dokumentation aller berufsspezifisch relevanten Daten nach haus- und abteilungsspezifischen Vorgaben
- ⇒ Erstellung von Therapie- und Befundberichten
- ⇒ Evaluierung von therapeutischen Maßnahmen und Verlaufsdokumentation
- ⇒ Aktive Partizipation an multiprofessionellen patient*innenbezogenen Besprechungen im Sinne der ganzheitlichen Patient*innenbetreuung

1.5. Qualitätssicherung/Patient*innensicherheit

- ⇒ Beitrag zu Qualitätssicherungsmaßnahmen
- ⇒ Beitrag zur Erarbeitung von Standards, Leitlinien, Therapiepfaden …
- ⇒ Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zur beruflichen und wissenschaftlichen Weiterentwicklung (evidenzorientierte Berufsausübung)
- ⇒ Einschätzung der Patient*innensicherheit und Setzen geeigneter Maßnahmen
- ⇒ Mitwirkung in der fachspezifischen Wissensgenerierung

2. Betriebsbezogene Basisaufgaben/Organisation:

2.1. Allgemein:

- ⇒ Einhaltung und Beachtung von Dienstvorschriften/Erlässen/Anstalts- und Hausordnungen sowie bereichsspezifischen gesetzlichen Vorgaben
- ⇒ Mitarbeit bei der Gestaltung und Einhaltung von Arbeitsabläufen
- ⇒ Koordination der Patient*innenbehandlung in Abstimmung mit anderen Berufsgruppen
- ⇒ Mitarbeit bei der Entwicklung und Implementierung neuer Methoden
- ⇒ Mitarbeit bei der Dokumentation, Erhebung und Bearbeitung von organisationsspezifischen Leistungsdaten
- ⇒ Mitarbeit bei betrieblichen Reorganisationsmaßnahmen und in Projekten
- ⇒ Kenntnisse und Verwendung der vorhandenen EDV-Systeme

2.2. Hygiene/Arbeitnehmer*innenschutz:

- ⇒ Anwendung und Einhaltung berufsspezifischer hygienischer Richtlinien
- ⇒ Einhaltung von sicherheitstechnischen Vorschriften und Maßnahmen
- ⇒ Beitrag zu präventiven und gesundheitsfördernden Maßnahmen

2.3. Verbrauchsgüter/Inventar:

- ⇒ Bereithaltung von benötigten Arbeitsmaterialien und Verbrauchsgütern
- ⇒ Wirtschaftlicher Einsatz von Ge- und Verbrauchsgütern
- ⇒ Mitarbeit bei der Beschaffung von Betriebsmitteln und Sachgütern im Sinne einer qualitativen Beurteilung
- ⇒ Mitarbeit bei der Ausstattung des Arbeitsplatzes
- ⇒ Mitarbeit bei der Inventarführung
- ⇒ Meldung von notwendigen Wartungen/technischen Überprüfungen und Reparaturen
- ⇒ Funktionsprüfung von medizinischen Geräten und Produkten inklusive Umsetzung erforderlicher Maßnahmen im Zusammenhang mit Außerbetriebnahme von Geräten

3. **Mitarbeiter*innen-, Team- und Ausbildungsbezogene Basisaufgaben:**
   - ⇒ Aktive Teilnahme an Dienst- bzw. Teambesprechungen und in Arbeitsgruppen
   - ⇒ Transferierung von aktuellem Wissen in den Betrieb und Weitergabe von neu erworbenen Kenntnissen an die Kolleg*innen
   - ⇒ Unterstützung bei der Einführung neuer Mitarbeiter*innen in die Organisation und Arbeitsabläufe
   - ⇒ Anleitung von Studierenden
   - ⇒ Mitgestaltung von Teamprozessen (z. B. Job Rotation, Vertretungsleistungen …)
   - ⇒ Aktive Beteiligung bei Veränderungsprozessen (z. B. bei Zu-/Absiedelung von Abteilungen …)
   - ⇒ Teilnahme an berufsbegleitender und anlassbezogener Teamsupervision analog zu den Richtlinien des Wiener Gesundheitsverbundes (z. B. Freiwilligkeit, Regelmäßigkeit …)

Stellenspezifische Tätigkeiten entsprechend dem Einsatzbereich

5. **Logopädisch-therapeutische Tätigkeiten:**
   - ⇒ Durchführung einer berufsspezifischen Befundung und Anamnese bei Patient*innen aller zuweisenden Fachabteilungen der Klinik Landstraße mit entsprechenden fachspezifischen Test- und Untersuchungsverfahren
   - ⇒ Durchführung logopädischer und bereichsspezifischer Screenings und therapeutischer Beratungsgespräche
   - ⇒ Therapieplanung und Auswahl der geeigneten Therapiemethode sowie die Durchführung der Therapie unter Berücksichtigung der jeweils vorliegenden fachspezifischen Störungsbilder in Absprache mit den eingebundenen Fachdisziplinen unter Berücksichtigung bereits vorhandener Befunde, Berichte und Informationen
   - ⇒ Behandlung aller auftretenden logopädischen Störungsbilder, inkl. logopädischer Spezialbereiche, wie z. B. Dysphonie-, Dysphagiemanagement, therapeutisches Trachealkanülenmanagement
   - ⇒ Durchführung aller oben angeführter Maßnahmen sowohl im stationären als auch im ambulanten Setting entsprechend den bereichsspezifischen Schulungsunterlagen und/oder Routineabläufen sowie eventueller SOP
   - ⇒ Implementierung von neuen diagnostischen Verfahren oder Therapieansätzen im Auftrag oder nach Rücksprache mit der verantwortlichen Führungskraft
   - ⇒ Förderung vorhandener Fähigkeiten und Umgang mit über den logopädischen Bereich hinausgehenden Defiziten (z. B. Lagerung, neuropsychologische Einschränkungen …)

6. **Logopädisch-audiologische Tätigkeiten:**
   - ⇒ Regelmäßige Kontrolle der Untersuchungsgeräte im Hinblick auf Patient*innensicherheit und Sicherstellung der Ergebnisqualität
   - ⇒ Durchführung subjektiver und objektiver logopädisch-audiologischer Tests und Untersuchungen (z. B. Reintonaudiometrie, Sprachaudiometrie, Tympanometrie, Impedanzmessung …) sowie Erhebung einer bereichsspezifischen Anamnese
   - ⇒ Durchführung weiterführender bereichsspezifischer logopädisch-audiologischer Tests und Untersuchungen (z. B. Spiel-/Verhaltensaudiometrie, BERA …)
   - ⇒ Akkordierung weiterer nötiger logopädischer Tests und Untersuchungen mit den behandelnden Ärzt*innen unter Einbeziehung bestehender Vorbefunde/Informationen (z. B. Untersuchungsbefunde, OP-Verlauf …)

- ⇒ Mitwirkung bei diversen logopädierelevanten Untersuchungen (z. B. FEES, Videokinematografie ...)
- ⇒ Durchführung aller logopädisch-audiologischer Tests, sowie weiterführender Maßnahmen (Beratungen, therapeutische Maßnahmen) in Bezug auf die Schwerpunkte der Abteilung / des Einsatzgebietes inkl. Berücksichtigung eventueller Spezialbereiche (z. B. chirurgische Schwerpunkte, Implantologie …)
- ⇒ Durchführung bereichsspezifischer logopädischer Beratungsgespräche
- ⇒ Durchführung aller oben angeführten Maßnahmen im Bereich der Abteilung / des Einsatzgebietes sowie ggf. im stationären Setting entsprechend den bereichsspezifischen Schulungsunterlagen und/oder Routineabläufen sowie eventueller SOP
- ⇒ Implementierung von neuen diagnostischen Verfahren oder Therapieansätzen im Bereich der Audiologie im Auftrag oder nach Rücksprache mit der Führungskraft
- ⇒ Berücksichtigung vorhandener Fähigkeiten und Umgang mit über den logopädischen Bereich hinausgehenden Defiziten (z. B. Lagerung, neuropsychologische Einschränkungen …)

7. **Logopädische-vestibulometrische Tätigkeiten:**
   - ⇒ Regelmäßige Kontrolle der Untersuchungsgeräte im Hinblick auf die Patient*innensicherheit und die Sicherstellung der Ergebnisqualität
   - ⇒ Durchführung logopädisch-vestibulometrischer Tests und Untersuchungen
   - ⇒ Durchführung bereichsspezifischer logopädischer Beratungsgespräche
   - ⇒ Durchführung aller oben angeführten Maßnahmen im Bereich der Abteilung / des Einsatzgebietes entsprechend den bereichsspezifischen Schulungsunterlagen und/oder Routineabläufen sowie eventueller SOP
   - ⇒ Implementierung von neuen diagnostischen Verfahren im Bereich der Vestibulometrie im Auftrag oder nach Rücksprache mit der Führungskraft
   - ⇒ Berücksichtigung vorhandener Fähigkeiten und Umgang mit über den logopädischen Bereich hinausgehenden Defiziten (z. B. Lagerung, neuropsychologische Einschränkungen …)

Sonderaufgaben bzw. fachspezifische Expert*innenrollen:
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Unterschrift der*des Stelleninhaber*in:

.....
Name in Blockschrift KLICKEN SIE HIER, UM TEXT EINZUGEBEN.

Unterschrift der*des Vorgesetzten:

.....
Name in Blockschrift

Wien, am Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.